

PROTOKOLL

außerordentliche Generalversammlung

Ort: Gehörlosenzentrum
Termin: 28.12.2017

Anfang: 18.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Anwesende:

Präsidium:

Präsident: Dietmar Böte
Vizepräsident: Gerfried Kahl
Sekretärin: Josefine Waldhauser

Mitglieder (Vereinsvertreter):

GV Klgft.: Gerfried Kahl
GV St.Veit: Dagmar Schnepf
GV Wbg.: Bernadette Auer
KGSC: Gerlinde Wrießnegger
ARGE Hörm.: Josefine Waldhauser
Elternkreis: Dagmar Schnepf
FSV*e: Dietmar Böte

Tagesordnung:

- 1 Erklärung zur Dringlichkeit der ao. Generalversammlung
- 2 Planung für 2018
- 3 Mitgliedsbeitrag und Statutenänderung

1 Dringlichkeit der a.o. Generalversammlung

D. Böte bedankt sich für die vollzählige Teilnahme. Das ist wichtig, weil für die Statutenänderungen mindestens die Hälfte der Anzahl der Mitglieder anwesend sein muss. Bei der Abstimmung ist dann eine 2/3 Mehrheit notwendig.

Das bedeutet: von 7 Mitgliedern müssen mindestens 4 anwesend sein.

Anwesend waren Vertreter aller 7 Vereine - also passt es.

2/3 Mehrheit sind daher mindestens 5 Stimmen.

Es muss noch vorher die Stimmberechtigung festgestellt werden -

alle 7 Mitgliedsvereine sind stimmberechtigt (Gemeinnützigkeit erfüllt).

Warum wir jetzt die Statuten ändern ? Die Einführung eines Mitgliedsbeitrages ist notwendig. Bei der letzten Kontrolle unserer Abrechnung bei der Landesregierung ist aufgefallen, dass es eigentlich keinen Mitgliedsbeitrag gibt, obwohl es in den Statuten steht. Darum muss das heute besprochen werden und was zu ändern ist, muss auch beschlossen werden.

2. Planung 2018

D. Böte weist darauf hin, dass aber nicht die Verwaltungsarbeit ("Papierkram") - auch wenn sie notwendig ist (Vereinspolizei, Finanzamt, Landesregierung) unsere Hauptaufgabe ist, sondern die tatsächliche Arbeit für unsere Mitglieder in den Vereinen.

Wenn es keine Neuerungen gibt, alles immer wieder gleich verläuft, wird es für die Mitglieder in den Vereinen langsam langweilig.

Die von D.Böte ausgearbeiteten Vorschläge sollen die verantwortlichen Funktionäre motivieren und anregen. Es kann eine Hilfe sein, Vereinsarbeit lebendiger und interessanter zu machen.

Die angeschlossene Aufstellung (teilweise schon bekannt) wurde ausführlich von D.Böte den Mitgliedern erklärt.

Die Ausführung und Annahme der Vorschläge und Angebote ist den Vereinen überlassen und auch das GBZ-Programm hat genügend Möglichkeiten etwas davon auszuführen.

- - -

3 Mitgliedsbeitrag und Statutenänderung

Zuerst werden Beispiele (von Anwesenden) für Mitgliedsbeiträge und Beitrittsgebühren bei anderen Vereinen erklärt. Dabei wird deutlich, dass die Gebühren teilweise sehr hoch sein können. z.B. € 96,-- Mitgliedsbeitrag bei einem Sportverein, z.B. € 750,-- für Segelverein, usw. bzw. € 300,-- Beitrittsgebühr beim Hobbyverein und z.B. 1.200,-- Beitrittsgebühr bei einem Segelverein.

Im Vergleich dazu sind die Mitgliedsbeiträge der Mitgliedsvereine sehr gering. Eine Beitrittsgebühr ist derzeit auch nicht festgelegt. (..zuletzt 1995 ...10.- ÖS) Da nun die einzuführenden Mitgliedsbeiträge keine lächerlich geringen Beträge sein können, wird von D.Böte als Beispiel für einen noch günstigen passenden Betrag € 30,-- Jahresbeitrag vorgeschlagen.

Um in diesem sensiblen Bereich bei den Gehörlosenvereinen nicht unnötige Unstimmigkeiten zu schaffen, wird die nachfolgende Änderung zur Diskussion angeboten.

Wichtig ist vor allem, es soll unbedingt eine Bewusstseinsänderung erfolgen: Wer wirklich Mitglied sein will und mitbestimmen möchte, muss auch bereit sein, einen entsprechenden Beitrag zu leisten - als finanziellen Beitrag und durch tatkräftige Mitarbeit.

Es sollen zusätzlich auch Personen über die bestehenden Mitgliedsvereine hinaus als Mitglieder zur Unterstützung geworben werden.

Durch eine Änderung der Statuten auf personenbezogene Mitgliedschaft, ist dies recht einfach zu erreichen.

Das bedeutet:

§ 5 der geänderten Statuten:

Mitglieder des Vereins

"Mitglieder können alle Personen werden, die den Verein seinem Vereinszweck gemäß unterstützen wollen "

Da Funktionäre wie ein Vereinsvertreter im Interesse des jeweiligen Vereins Mitglied sein können, falls der Verein das will, ist es sicherlich fair, ihren Mitgliedsbeitrag vom jeweiligen Verein aus dem Vertreter rückzuerstatten.

Zukünftig sind also nur einzelne Personen Mitglieder, die ihren Vereinsbeitrag rechtzeitig bezahlt haben (siehe Pflichten der Mitglieder § 8...)
Der Mitgliedsbeitrag wird von der Mitgliederversammlung beschlossen, die auch den Zahlungstermin festlegt. (...Beschlüsse der Organe)

Da diese Statutenänderung notwendig ist, sollte dies gleich genützt werden, zusätzlich ein paar sinnvolle Änderungen vorzunehmen.

Weitere Änderungen der Statuten:

Neben § 5 betreffend der Mitgliedschaft, werden Korrekturen entsprechend der Änderung von "Mitgliedsvereine" auf "Mitglieder" durchgeführt.

Und einige Worte werden wie im Vereinsgesetz vorgesehen, geändert -

statt: Generalversammlung neu: Mitgliederversammlung

Präsidium

Leitungsorgan

Präsident(in)

Vereinsleiter(in)

Vizepräsident(in)

Vereinsleiterstellvertreter(in)

zusätzliche Änderungen:

§1 Kurzbezeichnung "BSH" hinzugefügt

Tätigkeitsbereich von Österreich auf "Kärnten" geändert

§2 und §3 umformuliert - etwas verständlicher aber Inhalt bleibt gleich.

Die neuen Statuten werden dem Protokoll angeschlossen.

Nach ausführlicher Diskussion und Erklärungen wurde von allen Vertretern der Mitgliedsvereine einzeln die Zustimmung zum vorgeschlagenen Mitgliedsbeitrag von 30.-€ Jahresbeitrag pro Person und den dafür notwendigen Anpassungen bzw. Statutenänderungen gegeben.

Da die Vereinsvertreter zur Weitergabe der Information betreffend der Änderungen das Protokoll benötigen, wurde versprochen, dieses so rasch wie möglich fertig zu stellen und an die Beteiligten auszufolgen.

- - -

Zum Abschluss:

Statuten und Finanzierung bzw. Mitgliedsbeiträge sind immer schwierige Inhalte, doch ist eine erfolgreiche Problemlösung bei gutem Willen und dem Mitdenken von allen Beteiligten manchmal auch in recht kurzer Zeit möglich - wie es der gute Verlauf dieser Mitgliederversammlung gezeigt hat!

Der Vereinsleiter D.Böte bedankt sich in diesem Sinne abschließend sehr für die wirklich gute und konzentrierte Zusammenarbeit.

Ende: 20:30 Uhr

Protokoll erstellt 29.12.2017

Programmvorschlage und geanderte Statuten sind angeschlossen.

Programmorschläge für 2018

Zusätzlich zu den Vorschlägen und Anregungen zur Programmgestaltung für die verschiedenen Bereiche - GBZ und den Vereinen - sind auch einige grundsätzliche Überlegungen dazu hier mit angeführt. Wenn es keine Neuerungen gibt, alles immer wieder gleich verläuft, lässt das Interesse der Mitglieder - auch in den Vereinen langsam nach.

Die von D.Böte ausgearbeiteten Vorschläge sollen darum auch die verantwortlichen Funktionäre motivieren und anregen. Es kann eine Hilfe sein, die Vereinsarbeit lebendiger und interessanter zu machen.

Thema: Gesundheit und Natur

Vorüberlegung - Warum wichtig:

Viele Erkrankungen werden durch Bewegungsmangel verursacht. 'Gesund durch mehr Bewegung' vielleicht sogar als Jahresthema? Gewichtszunahme (wir werden immer dicker, auch die Männer...siehe Amerika) Kreislauf und Gelenkserkrankungen auch bei jüngeren Menschen werden mehr, Todesfälle bei Menschen die noch nicht alt sind, müssten uns wachrütteln! Wir sollten darum für mehr Gesundbleiben werben.

Denn: Wir sitzen zuviel !!! Besonders Kinder und Jugendliche sitzen zuviel ! stundenlang in der Schule, vor den Handys und vor dem Fernseher.... Aber auch Erwachsene machen meist zuwenig Bewegung! - nur mehr Autofahren auch für Kurzstrecken, vor PC sitzen ... usw.

Darum wir können: über LV, vielleicht auch bei Versammlungen der Vereine und im Monatsprogramm zum Mitmachen bei gemeinsamen gesunden Aktionen einladen und motivieren..... und Natur wirkt auch beruhigend und entspannend !

Der FSve wird regelmäßige Angebote machen oder ähnliche Aktionen unterstützen

Angebote - Wandern:

- * Gemeinsamer **Sonntagsspaziergang**, jeweils am 3. Sonntag im Monat: netter Spaziergang mit ca.2 Std, nicht anstrengend, ganz gemütlich, für Kinder bzw. Familien und ältere Personen geeignet, mit gemeinsamen Mittagessen bei einer Gaststätte oder billiger - zu einem vorbereitetem Picknick (Grillen, Gulaschtopf...) Teilnehmerabhängig - Vortrag (Geschichte, Botanik, Sehenswürdigkeit...) oder etwas für Kinder (Schatzsuche, sportl. Bewerb, Bogenschießen...)
- * Romantische **Vollmondwanderung** - für Jugendliche und alle Interessierte - ... alle 2 Monate, nicht zu lange evtl. auch unter der Woche bei Vollmond mit einem gemütlichen Abschluß - am WE etwas länger evtl. mit Lagerfeuer
- * zusätzlich: **Frühjahrs- und Herbstwanderung** vom FSve - etwas länger, sportlicher und etwas mehr anstrengende Wanderungen

Angebote - Bildung:

- * **Gesundheitsthemen im GBZ:** alles was das Gesundbleiben fördert - Infoabende (ua.wie bisher) Mitmachangebote zB. gesundes Kochen, Ernährung die nicht dick macht... und Turnübungen z.B. für Rückenprobleme, vielleicht regelmäßige Turntreffen, Massagen bei Verspannungen, Heilsalben und Einreibungen selbstgemacht, alte Hausmittel, usw. usw.

Thema: Kreatives Basteln

Vorüberlegung - warum wichtig:

Kreatives Gestalten (auch mit Anleitung) - bringt Lebensfreude und Erfolgserlebnisse - stolz sein - ich habe etwas selbst geschaffen. Selbstgemachtes erfreut den, der es selbst geschaffen hat - wenn es gelingt und erfreut auch andere, wenn sie es als Geschenk bekommen - es ist auf jeden Fall persönlicher als ein schnell gekauftes Geschenk!

Ein eigener passender Bastelraum bietet gute Möglichkeiten zum Werken - ein passender großer Tisch mit unempfindlicher Oberfläche und vor allem gutes Licht (muss noch installiert werden !) sind Voraussetzungen.

Es macht besonders in Gemeinschaft mehr Freude und man motiviert sich gegenseitig und gibt auch andern gute und neue Ideen. Außerdem die Möglichkeit halbfertige Sachen stehen lassen zu können ohne dass es jemanden stört und zusätzlich ein passendes Materiallager und Kleinwerkzeuglager erleichtern das Arbeiten sehr.

Der Bastelraum wird ab März 2018 fertig zur Benutzung sein. Abteilung ca. in Raummitte (ca.4,5m x 7m) oder auch größer (6,5m x 7m) mit abschließbarer Türe, geeignet als Materiallager und Regale für Halbfertigprodukte.

Angebote ...einige Beispiele:

- * **Bastelabende** - Jedes Monat einmal, auch zu entsprechenden Anlässen (Ostern, Advent) neue Basteltechniken vorstellen - evtl. mit fremden Referenten. Kerzengießen, Modeschmuck herstellen, interessante oder hilfreiche 'Hacks' (siehe internet...) kennenlernen usw.
- * **Malkurs oder Fotokurs** - Neue Techniken lernen (z.B.Sandbilder) sich einmal als Künstler versuchen, eine Ausstellung von Bilder (oder evtl. auch Fotografien....) machen
- * **Strickabende** - Ein Angebot um Strickideen auszutauschen, Quellen für gute Wolle - evtl. gemeinsamer billiger Einkauf zu erfahren, schöne Strickmuster zu sehen, bzw. vielleicht einfach nur gemeinsam bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu stricken..
- * **Unser täglich Brot** - selbst einfach gesundes Brot backen - Verschiedene Gewürze und Backmischungen probieren - mit Rezepten die gelingen !
- * **Bazare - Ausstellungen** - Gebasteltes und Selbstgemachtes könnte zu passenden Anlässen (Ostern, Weihnachten...) jeweils zum Verkauf angeboten werden, z.B. Weihnachtsskrippe, Adventskranz, nette Geschenke für verschiedene Anlässe ...Weihnachten, für Geburtstage, gestrickte Socken, Handschuhe, Mützen...., Selbstgebacktes..... usw usw usw

Thema: Religion

Vorüberlegungen - warum wichtig:

Der letzte Anlass darüber mehr nachzudenken ist - Unser Papst Franziskus will den Text des Vaterunser-Gebets (in deutsch) ändern, weil - wie es in die deutsche Sprache übersetzt wurde und in Deutsch gesprochen wird, ist seiner Meinung nach nicht genau richtig.

Mit Freude können wir feststellen, dass unsere Form, wie wir es in Gebärde haben, genau dem entspricht was er will ! Wir waren also der Zeit voraus !

Wir können aber noch viel mehr ändern. Wir können eine wirkliche Gehörlosenmesse schaffen ...eine Feier der Gehörlosen, passend für ihre Kultur und selbstverständlich voll in Gebärdensprache - keine übernommene, übersetzte von den Hörenden. Wenn es sich richtig entwickelt, benötigt man dazu natürlich keine Dolmetscher mehr. Es hat schon einige Schritte in diese Richtung gegeben.... wir sollen uns nur trauen weiterzubauen.

Außerdem wäre es wichtig, dass die Messfeier wirklich ein gemeinsames Feiern ist und nicht nur von wenigen Personen gestaltet wird. Das heißt wir könnten versuchen geeignete Personen auszubilden, die zukünftig die Feiern vorbereiten und so gestalten, dass es eine gemeinschaftliche Feier wird. D.Böte kann durch seine religiöse Ausbildung sicher viel dazu beitragen, dass es in Kärnten bald etwas Neues geben könnte.

Angebot

- * **Arbeitsgruppe religiöse Feiern**
Eine kleine Gruppe trifft sich evtl. 1-2 monatlich zu einem Arbeitstreffen um gemeinsame Gebete, passende Formen der Gestaltung (Bilderzählungen..) für Messfeiern und andere religiöse Feiern (Weihnacht, Speisensegnung, Begräbnisse...) vorzubereiten.
Die Gruppe könnte auch Informationen zu anderen Religionen und Hilfen speziell für Gehörlose, wie damit richtig umzugehen ist, ausarbeiten.
Ziel soll sein: Religion besser zu verstehen - wie kann Religion eine Hilfe für ein glückliches Leben sein und dass es nicht nur ein Erfüllen von Pflichten ist

Thema: Verständliche Information

Vorüberlegungen - warum wichtig:

Jede Aktivität die das Wissen bzw. die Bildung für Gehörlose fördert, ist immer sinnvoll und zu unterstützen. Das Informationsangebot in Gebärdensprache ist durch die eingebendeten Dolmetscher im Fernsehen wesentlich besser geworden. Regionale Information gibt es kaum.

Infos aus Kärnten, wie sie in vielen Regionalzeitungen zu lesen sind, evtl. aufgelockert durch ein paar lustige Begebenheiten (evtl. auch Amanda Klachl), die auch in unseren Zeitungen zu finden sind, wäre in verständlicher Gebärdensprache ein tolles Angebot.

Das Fernbleiben junger Gehörloser in den Vereinen sollte ein Ansporn sein, verschiedene Wege zu überlegen, wie das Interesse an der Gehörlosengemeinschaft wachsen könnte. Es gibt CODA´s, die zukünftig sehr hilfreich in den Vereinen eingebunden sein könnten. Spezielle Angebote für Jugendliche (Vollmondwanderung, Jugendtreffen....) könnten eine gute Werbung sein. Weitere geeignete Aktivitäten wären zu überlegen oder in Zusammenarbeit mit engagierten Jugendlichen auszuarbeiten.

Angebot:

*** Kurznachrichten in Gebärde**

Eine Gruppe (ca. 4-6 Personen) von jugendlichen Coda´s und Gehörlosen mit guter Gebärdensprache, trifft sich monatlich zu einem Arbeitstreffen (Redaktionskonferenz, Erstellung von Clips). Bis zum nächsten Treffen werden jeweils immer von dieser Gruppe mehrere interessante Nachrichten (oder auch wichtige) aus den Medien gesammelt und in eine passende Form (evtl. Bilder, Videos und Erklärung in Gebärde) als Clip für eine Laufzeit von ca. 7 - 10 Minuten gebracht. Denkbar ist eine Abrufbarkeit über das Internet oder auch auf Stick gespeichert - evtl. zur Vorführung bei den Vereinsversammlungen u.ä. Begleitet soll dies am Anfang durch geeignete Erwachsene werden, mit dem Ziel, dass diese Gruppe möglichst bald selbständig arbeiten kann.

NEU: Spracherkennung

Die technische Entwicklung hat uns eine neue Möglichkeit gebracht über einen geeigneten, WLAN-fähigen Computer, Handy...usw. Sprache direkt in Schrift zu übertragen. Auch wenn es zum Teil noch fehlerhaft ist, stellt es eine große Hilfe dar. In unserer Beratungsstelle und bei verschiedenen Veranstaltungen wollen wir zukünftig diese Möglichkeit ausnutzen.

...wird ergänzt.